

Zwei hervorragende Publikationen der Schweizer-Heraldik

Autor(en): **A.J.G.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Familienforscher : Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung = Le généalogiste : bulletin de la Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei hervorragende Publikationen der Schweizer-Heraldik

Noch kurz bevor das alte Jahr zur Neige ging — sozusagen als Neu-jahrs-gabe — erschienen zwei prachtvolle Publikationen aus dem Gebiete der schweizerischen Heraldik: das *Armorial Vaudois* und das *Wappenbuch der Bürger von Luzern*. Das waadtländische stammt von dem bewährten Heraldiker *D. L. Galbreath*, bekannt durch seine tatkräftige Mitarbeit beim Schweizer Archiv für Heraldik und sein unlängst (1930) erschienenes ausgezeichnetes Handbüchlein der Heraldik; das luzernische von dem bestbekanntesten Architekten und Lokalforscher *August am Rhyn*.

Das Gemeinsame der beiden hervorragenden Werke liegt in der Druckfirma Roto-Sadag, Genf, die schon die verschiedensten Werke der schweizergeschichtlichen Forschung hervorgebracht hat, liegt in der buchtechnischen Haltung der beiden Gaben und in der praktischen Angliederung an eine von der Firma Roto-Sadag geplante «Serie» solcher kantonalen und städtischer Wappenbücher. Beide Werke erschienen ferner im Selbstverlag der Autoren.

Als Resultat der umfangreichen Bemühungen von *Galbreath*, die von einer ebenso grossen Sachkenntnis wie Begeisterung zeugen, liegt der erste Band eines waadtländischen Wappenbuches vor, das die Geschlechter Achard-Husson behandelt. Als Titelblatt finden wir einen Dedikationsholzschnitt vom Berner Zeichner *Paul Bösch*, von welchem auch die Wappentafeln stammen, die in ihrer demokratischen, sachlichen Erfassung — auf Helmzier und Beiwerk wird verzichtet und nur der blosses Schild mit dem entsprechenden Wappenbild wiedergegeben — stark an das Bernerwappenbuch erinnern. Die Namen sind drucktechnisch beigegeben und wie bei diesem leuchtet uns ein frisches, buntes Tafelbild von modernem Ausdruck entgegen. Die Wappentafeln sind von einem reichen Textteil begleitet, in welchem *Galbreath* auf die Geschichte der einzelnen Familien eingeht und der, noch mit zahlreichen Zeichnungen und Photographien durchsetzt, eine Fülle von Material ausbreitet. In einem lehrreichen Vorwort macht uns der Verfasser nicht bloss mit den Quellen zu seinem Werke bekannt, wobei die Becher der Winzerbruderschaften und die Wappensammlungen der Berner Landvögte wohl die erwähnenswertesten sind, sondern spricht sich auch grundsätzlich über das Wappenwesen aus. Die Veröffentlichung ist kurz gesagt: ein modern gerichtetes Standartwerk der Heraldik!

Neuanmeldungen

- Hr. Erwin Baumann, Bern, Greyerzstrasse 61.
 Bürgerbibliothek Luzern (Hr. Dr. Schnellmann).
 Hr. Johann Bürgi, lic. jur., Olten, Hübelistr. 28.
 Hr. Albert Gerber-Hildebrand, Hagneck-Täuffelen.
 Hr. K. Zimmer-Meier, Basel, Grenzacherstr. 10.